

Spitze mit Dornen besetzt ist, und dem Fuße; dieser ist 5gliedrig, und das Endglied hat 2 Krallen.

Außer dem schwarzen oder röthlichen Schildchen, sind die oberen Theile braun; der Unterleib ist schwarz, und an den Seiten bemerkt man eine Reihe weißer, dreieckiger Flecke.

Statt des Blutes hat der Maikäfer einen weißen Saft.

Der Maikäfer hält sich auf Bäumen und Sträuchern auf.

Er frisst die Blätter der Bäume, besonders der Eichen.

Das Weibchen legt eine Anzahl kleiner, länglicher, hellgelber Eier eine Spanne tief in die Erde, kriecht dann wieder aus der Erde hervor, nährt sich noch eine Zeit lang von Blättern und stirbt dann. Aus den Eiern werden im Laufe des Sommers Thierchen, die fast wie Raupen aussehen, einen dicken Kopf mit zwei starken Fresszangen, einen zwölfgliedrigen Leib und 6 Beine haben und Larven oder Engerlinge (so heißen die Larven der Käfer) genannt werden. Diese Larven bleiben 4 Jahre in der Erde, erreichen nach und nach eine Länge von $1\frac{1}{2}$ Zoll, nähren sich von Wurzeln und häuten sich jährlich wenigstens einmal, wozu sie sich eine geräumige Höhle in der Erde machen. Im Herbst des vierten Jahres gräbt sich die Larve oft eine Kasten tief, streift ihre Haut ab und erscheint dann in Gestalt einer Puppe. Dieser Zustand dauert bis zum Frühjahr, zu welcher Zeit aus der Puppe ein Käfer entsteht, der Anfangs ganz weich und weißlich ist, nach 10 oder 12 Tagen aber seine rechte Härte und Farbe erhält. Im Mai, wenn die Sonne die Erde erwärmt, kommt der Käfer hervor und fängt an zu fressen.

Nur des Abends fliegt er mit starkem Gesumse umher und sitzt des Tages über still auf den Bäumen.

Er dient den Hühnern und Enten zur Nahrung, und seine Brust enthält einige Tropfen rothen Saftes, der eine schöne Farbe giebt. — Durch das Abfressen der Blätter von den Bäumen, so wie, als Larve die Wurzeln von den Pflanzen, wird er oft schädlich. Es ist sehr unrecht, daß ihn manche Kinder bloß zum Vergnügen martern.

Wodurch unterscheidet sich der Maikäfer von dem Barsche, dem Frosche u. c. — Was hat er mit ihnen gemein? — Welche Thiere haben mehr Aehnlichkeit mit dem Maikäfer? Kothkäfer, Nashornkäfer (Kohlkäfer), Laufkäfer, Wasserkäfer, Siebenpunkt, (Marienschäfschen), Hirschkäfer, Walker u. c.; Weiskling, Fuchs, Trauermantel, Lindenschwärmer, Seidenspinner u. c.; Wespe, Ameise, Biene; Fliege, Bremse; Wasserjungfer; Grashüpfer (Heuschrecke, Sprengel, Heu- oder Haserpferd), Heimchen, Ohrwurm, Wanze u. c. — Alle Thiere, welche statt des Blutes einen weißen Saft, ferner einen gegliederten Leib, 2 Fühler, nie mehr als 3 Fußpaare haben und eine Verwandlung erleiden, heißen Insekten oder Kerfe. (Aldrft. I. Nr. 18. 21. 43. 59. 69.) —